

Hetalia Wunschnacht

Wo eure Wünsche wahr werden

Von Hamani

Kapitel 6: Ein Tag wie dieser - NetherlandXFemDenmark

"Kannst du das Rauchen wenigstens beim Fahrrad fahren sein lassen?", fragte Ida den Niederländer neben ihr, der sich gerade auf den Fahrradsattel schwang. Die Frage hatte sie mit einem Grinsen gestellt und es störte sie kein bisschen, dass Lars rauchte, liebte es aber ihn zu ärgern. Leider gelang ihr das viel zu selten, genau wie jetzt.

Schelmisch grinsend sah Lars die Dänin an, die bereits auf ihrem Fahrrad saß und in dem Korb am Lenker einige Flaschen Bier verstaut hatte.

"Ich kann schon. Ich will aber nicht", sagte er in einem gleichgültigen Tonfall und merkte wie sein Herz schneller schlug, als Ida laut und fröhlich über seine Antwort lachte.

Diese Reaktionen waren so typisch für die beiden. Seit Ewigkeiten kannten sie sich, verstanden sich miteinander. Sie waren sich so ähnlich in so vielen Dingen. Vielleicht kamen sie deswegen so gut miteinander aus?

Die beiden fuhren raus aus dem kleinen Dorf, in dem Lars lebte, zu einigen Tulpenfeldern und Windmühlen in der Nähe. An manchen Tagen saßen sie stundenlang vor einer alten Mühle und betrachteten die Blumen, den Himmel, tranken Bier und waren einfach glücklich.

Für Ida und Lars war ein Tag wie dieser nahezu perfekt.

Einige Minuten fuhren sie schweigend an den Feldern vorbei und genossen den Sonnenschein und den sanften Wind, bevor sie an einem bestimmten Feld ankamen, das nahe einer Windmühle endete. Sie führen zu ihr hin, stiegen von den Rädern und lehnten diese an die Windmühle. Dann schnappten sie sich das Bier und ließen sich im Gras nieder.

Lars setzte sich im Schneidersitz hin und öffnete sich sogleich eine Flasche Bier, während es sich Ida neben ihm gemütlich machte und ihren Kopf entspannt auf seine Schulter legte. Keine Sekunde später schlang Lars seinen Arm um ihre Hüfte und zog sie näher zu sich.

Ein leises Kichern entkam der blonden Dänin. Ihr Freund zeigte selten in der Öffentlichkeit Zuneigung, weswegen sie solche kleinen Gesten zu schätzen wusste. Lächelnd küsste sie sanft Lars' Hals und schmiegte sich dann etwas an ihn.

Es gab tausend Dinge, die sie an ihm mochte. Zum Beispiel sein Haar, das sie so gerne zerwuschelte oder seine Augen, in die sie stundenlang versinken konnte. Das Gefühl von Sicherheit, wenn er sie in seinen Armen hielt oder die Tatsache, dass ihr Herzschlag raste, wenn er ihr mit seiner tiefen Stimme etwas ins Ohr flüsterte... Hier an seiner Seite war sie am glücklichsten und hier wollte sie für den Rest ihrer Tage sein.

"Ida? Ignorierst du mich absichtlich oder bist du mal wieder eingeschlafen?", fragte Lars mit einem neckenden Unterton, nachdem er die Frau neben sich schon zweimal gefragt hatte, ob sie auch ein Bier wolle.

Ein Lächeln umspielte seine Lippen, als er sah wie sie leicht errötete und merkte, wie sie ihm leicht mit ihrem Ellenbogen in die Rippen stieß, bevor sie etwas wegrückte und sich auch eine Flasche nahm.

Als sie sich wieder an ihn lehnte und schmolend ihr Bier trank, ließ Lars seinen Blick schweifen. Die Tulpen standen in voller Blüte und wiegten sich sanft im Wind.

Heute war so ein ruhiger Tag. Und das war schon ein großer Glücksfall, da Ida sonst ein menschlicher Wirbelwind war. Ein Tag wie dieser war zwar angenehm, doch bevorzugte Lars seine Liebste als Wirbelwind.

Wie sie ihn zum Lachen brachte und allen möglichen Unsinn anstellte. Einmal war sie betrunken eine Laterne hochgeklettert und rief allen vollkommen ernst zu, dass die Welt untergehen und Europa überflutet werden würde. Lars stand damals unter der Laterne, genauso betrunken und lachte laut. Leider fand es die Polizei nicht so witzig wie er.

"Woran denkst du Lars?", hörte er Ida leise fragen.

"An dich. Und daran, wie glücklich ich durch dich bin", antwortete er genauso leise. Kurz darauf spürte er wie sie sich an ihn kuschelte und zog sie noch etwas näher zu sich.

Ein Tag wie dieser konnte ruhig bald wieder sein.